

# Don Bosco – ein Heiliger für heute

## Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufe I

Klassenstufe: 7. Schuljahr

**Kernthema:** Vorbilder für mein Leben

Lehrplan Religion / Rheinland-Pfalz:

„Jugendliche vergleichen sich gern mit anderen und schwärmen für jene, die ihnen gefallen. Die Schüler sollen überlegen und erkennen, inwieweit ein Star Vorbild ist und wann er zum Idol wird. Diese Unterscheidung kann helfen, Stars nicht blind nachzuahmen, sondern Vorbilder bewusst zu wählen.“

### **Einzelthemen:**

Das Thema steht im Kontext der folgenden Einzelthemen:

- Stars und Publikumsliebhaber
- Ich möchte sein wie ...
- Stars – Idole – Vorbilder
- Menschen in der Nachfolge Jesu – am Beispiel Don Boscos
- Wozu ruft Jesus mich? Wo bin ich Vorbild?

### **Ziele:**

- Interesse an Menschen, deren Leben vorbildhaft an Jesus und seiner Botschaft ausgerichtet ist, wecken
- Die Person und das Werk Don Boscos kennen lernen
- Methodenpflege im Fachunterricht – Eigenverantwortliches Arbeiten und Lernen nach Heinz Klippert

## Methodenpflege

### Lern- und Arbeitstechniken:

Bei den vorliegenden Arbeitsmaterialien erhalten die SchülerInnen z.B. die Gelegenheit, Texte zu lesen und Wichtiges zu markieren, Schlüsselbegriffe zu formulieren, Informationen zu strukturieren, Lernspiele zu erstellen, Regeln aufzustellen.

### Kommunikation:

In Gruppenphasen wie auch im Plenum üben die SchülerInnen sich im freien Reden und Argumentieren.

### Teampflege:

Die SchülerInnen erhalten die Gelegenheit, in Tandems und in Gruppen zu arbeiten, gemeinsam Produkte zu erstellen und Entscheidungen zu treffen, Regeln anzuwenden und einfühlsam miteinander umzugehen, Gruppenergebnisse zu vertreten und kooperativ miteinander umzugehen.

EA: Einzelarbeit PA: Partnerarbeit (Tandem) GA: Gruppenarbeit

*Nach Heinz Klippert: „Eigenverantwortliches Arbeiten und Lernen“.*

## Möglicher Unterrichtsverlauf

**Kernthema:** Vorbilder für mein Leben

**Einzelthema:** Menschen in der Nachfolge Jesu (am Beispiel Don Boscos)

I. Wer war Don Bosco? (Arbeitsblätter liegen vor)

1. SchülerInnen bearbeiten Texte, die ihnen Informationen aus dem Leben Don Boscos geben.

a) Arbeitsblatt 1: Don Bosco – Leben und Werk

SchülerInnen lesen den vorliegenden Text durch und markieren das Wichtigste (Schlüsselwörter) aus dem Leben Don Boscos (EA)

b) Arbeitsblatt 2: Vorlage Steckbrief

Erstellen eines Steckbriefes anhand der markierten Schlüsselwörter (EA)

c) Arbeitsblatt 3: Traum Don Boscos

In EA lesen die SchülerInnen den Text und markieren wichtige Textstellen. Anschließend findet ein Austausch mit einem Partner (werden ausgelost) statt und die zum Text gestellten Fragen schriftlich beantwortet. (PA)

Je 2 Tandems bilden eine Gruppe: Austausch über die Deutungen des Traumes. Jede/r Schüler/in einer Gruppe malt eine Sequenz aus dem Traum. Die Bilder werden zusammengesetzt.

d) Arbeitsblatt 4: Vorlage – eigener Traum

SchülerInnen überlegen, welcher eigene Traum ihnen wichtig geworden ist und schreiben ihn auf oder malen ihn. Vorstellen im Stuhlkreis. Freiwillig!

e) Arbeitsblatt 5: Lebensgeschichten von Don Bosco

SchülerInnen setzen sich in EA mit Szenen aus dem Leben Don Boscos auseinander.

f) Arbeitsblatt 6: Dominikus Savio – Lieblingsschüler Don Boscos

In EA füllen die SchülerInnen einen Lückentext aus und lernen so eine wichtige Person aus dem Umfeld Don Boscos kennen.

g) Arbeitsblatt 7: Franz von Sales

Die SchülerInnen lernen etwas aus dem Leben Franz von Sales kennen, Namensgeber des von Don Bosco gegründeten Ordens.

2. Vertiefen des Wissens über Don Bosco durch Erstellung eines Würfelspieles und Bearbeitung von Rätseln.

a) Arbeitsblatt 8: Würfelspiel

Würfelspiel für jede Gruppe auf DIN A 3 kopieren, laminieren oder auf Pappe kleben und den SchülerInnen vorlegen. Diese erstellen in GA Regeln zum Spiel, die dann im Plenum vorgestellt und verglichen werden. Die jeweilige Spielgruppe sucht sich ein Regelwerk aus.

b) Arbeitsblatt 9: Ein von den SchülerInnen erarbeitetes Regelwerk.

c) Aus den Arbeitsblättern 1, 3, 5 und 6 erstellen SchülerInnen in PA mindestens 30 Fragekarten zum Spiel. Je 2 Tandems bilden eine Gruppe. Aus den vorliegenden 60 Fragekarten entscheidet sich die Gruppe für ca. 40 Fragen. Zweifachbenennungen müssen berücksichtigt werden.

d) Arbeitsblätter 10, 11, 12: Fragekarten zum Würfelspiel

e) In der gleichen Gruppe werden Ereigniskarten erstellt. Jede Gruppe hat nun ihr eigenes Spiel.

f) Arbeitsblatt 13: Ereigniskarten zum Würfelspiel

g) Arbeitsblätter 14 und 15: Rätsel

Schüler erproben ihr bisher erlangtes Wissen über Don Bosco.

h) Arbeitsblatt 16: Buchstabensalat

Aus dem Buchstabensalat erstellen die SchülerInnen eine Redewendung Don Boscos und beschreiben deren Bedeutung.

i) Arbeitsblatt 17: Das Herz Don Boscos

Die SchülerInnen tragen zusammen, welche Bedeutung Don Bosco für benachteiligte Jugendliche hatte und setzen diese in Beziehung zu ihren eigenen Herzenswünschen. Evt. Vortragen im Plenum.

Die Reihenfolge der Arbeitsblätter ist austauschbar, und sie können, je nach dem wie intensiv das Thema behandelt werden soll, auch reduziert werden.

## Arbeitsblatt 1

### Don Bosco – Leben und Werk

Johannes Bosco wurde am 16. August 1815 in dem kleinen Dorf Becchi in Italien geboren. Er und seine zwei älteren Brüder stammten aus ärmlichen Verhältnissen, ihre Eltern waren Kleinbauern. Als Johannes zwei Jahre alt war, starb sein Vater Franz, und seine Mutter Margareta musste sich nun alleine um die drei Söhne kümmern. Die Mutter versäumte keine Gelegenheit ihren Söhnen von Jesus und Gott zu erzählen. Sie erzog sie im Glauben. Früh begann in Johannes der Wunsch zu reifen Priester zu werden. Mit neun Jahren hatte er einen Traum, in dem er schon vorausahnte, dass er sich später um Jugendliche kümmern sollte. Nur seine Mutter, die immer schon das Außergewöhnliche an ihrem jüngsten Sohn gespürt hatte, sah darin eine Wegweisung.

Von Kindheit an fühlte sich Johannes zur Artistik und zur Zauberkunst hingezogen. Mit zehn Jahren gab er jeden Sonntag Vorstellungen vor Publikum. Als Lohn für die Vorstellung beteten die Zuschauer gemeinsam mit Johannes, und er erzählte ihnen das Evangelium des Sonntags.

Immer mehr festigte sich in Johannes Bosco der Wunsch, in die Schule zu gehen, und er erhielt in Capriglio ersten Unterricht im Lesen und Schreiben (1824). Täglich bewältigte er neben der Haus- und Feldarbeit den Unterricht. Wegen Streitigkeiten mit seinem Bruder Anton musste Johannes sein Elternhaus verlassen und arbeitete als Jungknecht auf dem Hof Moglia. Dort war an eine Fortsetzung des Lernens natürlich nicht zu denken.

Ein geregelter Unterricht wurde für Johannes erst mit fünfzehn Jahren möglich. Er besuchte zuerst eineinhalb Jahre die Volksschule in Castelnuovo und wechselte dann zum Gymnasium in Chieri, einer kleinen Stadt nicht weit von Turin. Um sich seinen Lebensunterhalt zu verdienen, lernte er zahlreiche Handwerksberufe und arbeitete als Schneider, Schuster und Schreiner.

Im Gymnasium fiel Johannes mit seiner überdurchschnittlichen Begabung auf, er übersprang Klassen und schaffte seinen Abschluss in nur vier Jahren als Klassenbester.

Johannes Bosco trat 1835 ins Priesterseminar in Chieri ein, und am 5. Juni 1841 wird er zum Priester geweiht. Aus Johannes Bosco wurde Don Bosco.

Von nun an kümmerte er sich ganz besonders um Jugendliche, die alleine in Turin lebten. Als Don Bosco nach langer vergeblicher Suche Räume bekam, gründete er 1846 das erste Oratorium im Turiner Stadtteil Valdocco. Dieses Oratorium war ein offenes Haus für junge Menschen, besonders für die Ärmere. Ein Haus zum Leben, zum Spielen, zum Lernen und zum Beten. Er wurde für seine Jungen Vater, Freund und Erzieher und erzog sie im Glauben, mit Liebenswürdigkeit und Vernunft. Don Bosco und seine Mutter gaben den Jungen ein Zuhause. Später gründete er auch Schulen und Werkstätten.

1859 rief er die Ordensgemeinschaft der Salesianer Don Boscos ins Leben. Auch Salesianische Mitarbeiter (SMDB), engagierte Laien, unterstützten Don Bosco bei

seiner Arbeit. Er selber unterstützte Maria Mazzarello, die sich in gleicher Weise um Mädchen kümmerte wie Don Bosco um seine Jungen und gründete zusammen mit ihr 1872 das Institut der Töchter Mariens, der Hilfe der Christen (Don-Bosco-Schwestern).

Am 31. Januar 1888 starb Don Bosco nach einem erfüllten Leben. Salesianer Don Boscos gibt es heute auf allen Kontinenten der Erde.

1. Lies den Text durch!
2. Markiere das Wichtigste aus dem Leben Don Boscos und erstelle einen Steckbrief!

## Arbeitsblatt 2

### Steckbrief

Name:

Geb. am:

In:

Eltern:

Beruf der Eltern:

Geschwister:

Schulischer Werdegang:

Berufsausbildung:

Beruf:

Besonderheiten:

Todestag:

## Arbeitsblatt 3

### Traum Don Boscós

Mit neun Jahren hatte Don Bosco einen Traum, der sein Leben stark beeinflusste:

Ich befand mich in einem weiträumigen Hof, in dem mich eine große Schar von Jungen umdrängte. Sie lärmten, rauften, nicht wenige fluchten. Als ich das Fluchen hörte, stürzte ich mich auf sie, um sie zum Schweigen zu bringen.

Da erschien ganz plötzlich ein vornehm gekleideter Herr, dessen Gesicht hell leuchtete. Er sagte zu mir: „Nicht mit Schlägen, sondern mit Güte und Liebe wirst du sie zu Freunden gewinnen!“ Völlig verwirrt fragte ich, wer er denn sei. Die Jungen aber hörten mit ihren Spielen auf, um sich um diesen Mann zu versammeln. Dieser antwortete mir: „Ich bin der Sohn jener Frau, die du mit deiner Mutter täglich dreimal grüßt. Sie gebe ich dir als Lehrmeisterin.“

Da erblickte ich neben ihm eine Frau von majestätischem Aussehen, deren Mantel wie die Sonne glänzte. Sie winkte mich zu sich und nahm mich bei der Hand: „Schau!“ sagte sie zu mir, und ich bemerkte, dass all die Jungen zu wilden Tieren geworden waren. „Siehst du, das ist dein Arbeitsgebiet! Was du jetzt an diesen Tieren geschehen siehst, das sollst du für meine Kinder tun.“ Mit einem Schlag verwandelten sich all die wilden Tiere in sanfte Lämmer.

Ich begann zu weinen und schluchzte: „Was soll das bedeuten?“ Da legte die Frau ihre Hand auf meinen Kopf und beschwichtigte mich: „Zur rechten Zeit wirst du das alles verstehen!“

EA: Traum Don Boscós lesen!

Wichtige Textstellen markieren!

PA: Austausch mit einem Partner! (Partner auslösen)

Schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

Wer könnte der vornehm gekleidete Herr sein, wer die Frau?

Was wollten sie Johannes Bosco sagen?

Welches Lebensziel kommt in diesem Traum zum Ausdruck?

GA: Die Gruppe wird aus je 2 Tandems gebildet.

Gegenseitiges Vorstellen der Partnerarbeit.

Austausch über Deutungen des Traumes.

Den Traum Don Boscós malen!

Jedes Gruppenmitglied malt nach Absprache eine Szene.

Bilder zusammensetzen!

EA = Einzelarbeit, PA = Partnerarbeit, GA = Gruppenarbeit



## **Arbeitsblatt 4**

Welcher eigene Traum ist dir wichtig geworden?  
Schreibe auf oder male!

## Arbeitsblatt 5

### Lebensgeschichten von Don Bosco

Don Bosco erzählt aus seinem Leben:

In der schönen Jahreszeit kamen an den Feiertagen meine Kameraden aus der Nachbarschaft und auch Kinder von weit entfernten Dörfern. Für sie stellte ich ein spannendes Programm zusammen mit Spielen und Kunststücken, die ich den Akrobaten und Zauberkünstlern auf den Märkten abgeschaut habe. Ich beobachtete genau ihre Bewegungen und Tricks und übte zu Hause so lange, bis ich sie genau so fertig brachte. Es ging nicht ohne Stürze, Beulen und Prellungen. Aber stellt euch vor, mit elf Jahren ging, sprang und tanzte ich auf einem Seil wie ein Profi. In meinem Heimatdorf auf einer Wiese stand ein besonders schöner Birnbaum. Um diesen schlang ich ein Seil, spannte es zum Stamm eines anderen Baumes und verknotete es fest damit. Davor stellte ich einen Tisch mit einem Doppelsack drauf. Am Boden breitete ich einen Teppich aus, auf dem ich den Salto und andere Sprünge machen konnte. Wenn alles vorbereitet war und jeder gespannt auf die neue Nummer wartete, lud ich alle zum Gebet ein. Wir sangen ein religiöses Lied, und ich berichtete, was ich mir vom Evangelium und von der Predigt gemerkt hatte. Dann sprach ich noch ein kurzes Gebet und dann ging es los mit der Vorstellung. Da hättet ihr sehen sollen, wie aus mir, dem Prediger, ein Akrobat und Zauberkünstler wurde.

Don Bosco war ein Seiltänzer Gottes. Erkläre schriftlich!  
Wie können wir Seiltänzer Gottes werden? Schreibe auf!

Eines Tages bereitet Don Bosco sich auf die Messe vor und sieht, wie der Küster gerade einen verwehrlosten Jungen verjagen will.

Don Bosco greift ein: „Wie heißt du, lieber Freund?“ „Bartholomäus.“

„Was kannst du? Kannst du z.B. singen?“ „Nein“, sagt er ganz beschämt.

„Macht nichts ... aber vielleicht pfeifen?“

Der Junge fängt an zu lachen. Das Eis ist gebrochen. Am folgenden Sonntag kommt er mit mehreren Freunden, die ebenfalls pfeifen können, zu diesem netten Priester.

Was sagt diese Erzählung über Don Bosco aus? Wie sieht er die Menschen?  
Was können wir für uns daraus lernen? Schreibe auf!

## Arbeitsblatt 6

Ergänze die Lücken in dem folgenden Text und setze dabei die unter dem Text stehenden Wörter ein!

### Dominikus Savio (1842-1857)

Dominikus Savio wurde nur 15 Jahre alt und doch hat er das erreicht, was ihm am wichtigsten war – die . Er lebte mit seiner Familie, die in ärmlichen Verhältnissen lebte, in Morialdo und hatte noch 9 Geschwister. Dominikus war sehr intelligent, und er zeigte eine tiefe . Mit 5 Jahren war er schon , und mit 7 Jahren durfte er zur gehen, für die damaligen Verhältnisse sehr früh. Er beschloss, dass und Maria immer seine Freunde sein sollten und dass er lieber wolle als zu sündigen. Selbstverständlich war es für ihn, oft zu beichten und zu kommunizieren. Dominikus hatte es sich zum Ziel gesetzt zu werden. Dafür musste er auswärts zur Schule gehen. Den Weg von 5 Kilometern legte er zu Fuß zurück.

Mit 12 Jahren lernte Dominikus Don Bosco kennen, der ihn in seine Schule aufnahm. Er sagte zu ihm: „Ich bin der , sie sind der ! Bitte machen sie aus mir ein schönes für den lieben .“ Don Bosco und Dominikus wurden . Seinen war Dominikus ein guter Freund und Kamerad. Wenn sie Aufgaben nicht verstanden, erklärte er so lange, bis sie alles begriffen hatten. Seine verrichtete er mit Freude und so gut, wie es ihm eben möglich war. Mit der Don Boscos gründete Dominikus zu Ehren der einen Club (Immaculata-Bündnis), in dem sich die Engagiertesten unter den Jugendlichen Don Boscos zusammenschlossen.

Mit 15 Jahren erkrankte Dominikus so schwer, dass er die Schule Don Boscos verlassen musste. Am 9. März 1857 verstarb er im Schoß seiner Familie.

Sein großes Ziel, zu werden, hat er erreicht. Am 12. Juni 1954 wurde er heilig gesprochen.

Frömmigkeit Mitschülern heilig sterben Ministrant Gottesmutter  
Priester Heiligkeit Pflichten Jesus Unterstützung Freunde Schneider  
Gewand Erstkommunion Gott Stoff

## Lösungsblatt

### Dominikus Savio (1842-1857)

Dominikus Savio wurde nur 15 Jahre alt und doch hat er das erreicht, was ihm am wichtigsten war – die Heiligkeit.

Er lebte mit seiner Familie, die in ärmlichen Verhältnissen lebte, in Morialdo und hatte noch 9 Geschwister. Dominikus war sehr intelligent, und er zeigte eine tiefe Frömmigkeit. Mit 5 Jahren war er schon Ministrant, und mit 7 Jahren durfte er zur Erstkommunion gehen, für die damaligen Verhältnisse sehr früh. Er beschloss, dass Jesus und Maria immer seine Freunde sein sollten und dass er lieber sterben wolle als zu sündigen. Selbstverständlich war für ihn, oft zu beichten und zu kommunizieren.

Dominikus hatte es sich zum Ziel gesetzt Priester zu werden. Dafür musste er auswärts zur Schule gehen. Den Weg von 5 Kilometern legte er zu Fuß zurück.

Mit 12 Jahren lernte Dominikus Don Bosco kennen, der ihn in seine Schule aufnahm. Er sagte zu ihm: „Ich bin der Stoff, sie sind der Schneider! Bitte machen sie aus mir ein schönes Gewand für den lieben Gott.“ Don Bosco und Dominikus wurden Freunde. Seinen Mitschülern war Dominikus ein guter Freund und Kamerad. Wenn sie Aufgaben nicht verstanden, erklärte er so lange, bis sie alles begriffen hatten. Seine Pflichten verrichtete er mit Freude und so gut, wie es ihm eben möglich war.

Mit der Unterstützung Don Boscos gründete Dominikus zu Ehren der Gottesmutter einen Club (Immaculata-Bündnis), in dem sich die Engagiertesten unter den Jugendlichen Don Boscos zusammenschlossen.

Mit 15 Jahren erkrankte Dominikus so schwer, dass er die Schule Don Boscos verlassen musste. Am 9. März 1857 verstarb er im Schoß seiner Familie.

Sein großes Ziel, heilig zu werden, hat er erreicht. Am 12. Juni 1954 wurde er heilig gesprochen.

## Arbeitsblatt 7

### Franz von Sales (1567 – 1622)

Franz wurde als Sohn reicher Eltern geboren. Auf Wunsch seines Vaters sollte er Rechtsanwalt werden, er spürte aber, dass seine eigene Berufung eine andere war. Franz von Sales wollte Priester werden und das Evangelium Christi verkünden und Menschen, die sich von der Kirche abgewandt hatten, wieder dahin zurück zu führen. Er war so geduldig, gütig und freundlich, dass alle, die ihn kennen lernten, meinten, Jesus selber kennen gelernt zu haben.

Im Jahr 1602 wurde er Bischof von Genf. Er war auch ein großer Schriftsteller, erfolgreich und dennoch bescheiden. Seine Bücher sprechen auch heute noch viele Menschen an. Sie finden darin Ratschläge, wie sie ein gutes und christliches Leben führen können.

Das Leben des Hl. Franz von Sales war geprägt von Liebe zu den Menschen und seiner großen Liebe zur Gottesmutter. Kraft holte er sich aus dem Gebet.

Don Bosco nannte seine Ordensgemeinschaft „Salesianer Don Boscos“, benannt nach dem Heiligen Franz von Sales, den er wegen seiner Menschenfreundlichkeit und Güte sehr verehrte.

### Fragen zum Text

1. Wann wurde Franz von Sales geboren? \_\_\_\_\_
2. Was sollte er auf Wunsch seines Vaters werden? \_\_\_\_\_
3. Wozu fühlte er sich berufen? \_\_\_\_\_
4. Was wollte er unbedingt? \_\_\_\_\_
5. Wie war sein Wesen? \_\_\_\_\_
6. Wann wurde er Bischof von Genf? \_\_\_\_\_
7. Welche seiner Begabungen nutzte er? \_\_\_\_\_
8. Wen liebte und verehrte er besonders? \_\_\_\_\_
9. Woraus schöpfte er immer wieder Kraft? \_\_\_\_\_

## Arbeitsblatt 8

Ziel	118	117	116	115	114	113	112	111	110	109	108
			☉								♥
96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107
					☉						
95	94	93	92	91	90	89	88	87	86	85	84
	☉								♥		
72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83
					☉						
71	70	69	68	67	66	65	64	63	62	61	60
		☉								♥	
48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59
						☉					
47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36
♥							☉				
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
		☉									☉
23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12
				☉						♥	
Start	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

## Arbeitsblatt 9

### Don Bosco - Würfelspiel

Das Würfelspiel ausdrucken, auf DIN A3 vergrößern und auf feste Pappe kleben oder laminieren.

Fragekarten, laminiert und ausgeschnitten, dem Fragekartenhalter übergeben.

Ereigniskarten bereitlegen.

Spielfiguren und Würfel bereithalten.


### Spielanleitung


Das Würfelspiel ist für 2 – 4 Mitspieler und 1 Fragekartenhalter.

Jeder Mitspieler erhält eine andersfarbige Figur.

Es wird reihum gewürfelt. Wer die höchste Augenzahl würfelt, darf anfangen.

Je nach geworfener Augenzahl darf man vorrücken.

Trifft man auf ein Feld mit dem Symbol  , zieht der Fragekartenhalter eine Karte und stellt dem betreffenden Spieler eine Frage. Bei richtiger Antwort darf dieser noch einmal würfeln. Bei falscher Antwort setzt er eine Runde aus.

Trifft man auf ein Ereignisfeld  , muss der Spieler nachschauen, was ihm dort passiert. (Ereigniskarten)

Um ins Ziel zu gelangen, muss die genaue Punktezahl gewürfelt werden. Ansonsten bleibt man auf seinem Feld stehen.

Viel Freude beim Spielen!

## Arbeitsblatt 10

### Fragekarten zum Würfelspiel -

Vorlage ausdrucken und evt. laminieren oder auf festes Papier drucken.  
Kärtchen ausschneiden.

<p>Wo wurde Johannes Bosco geboren?</p> <p>Becchi</p>	<p>In welchem Jahr wurde Don Bosco geboren?</p> <p>1815</p>	<p>In welchem Land lebte er?</p> <p>Italien</p>	<p>Wie viele Brüder hatte Don Bosco?</p> <p>2 Brüder</p>
<p>Welchen Beruf übten Don Boscos Eltern aus?</p> <p>Kleinbauern</p>	<p>Wie hieß Don Boscos Vater?</p> <p>Franz</p>	<p>Wie hieß seine Mutter?</p> <p>Margareta</p>	<p>Wie alt war Don Bosco, als sein Vater starb?</p> <p>2 Jahre</p>
<p>Was führte er als Kind vor Publikum vor?</p> <p>Zauberkunst, Artistik</p>	<p>Was verlangte DB als Eintritt für seine Vorstellungen?</p> <p>Gemeinsames Beten</p>	<p>In welchem Alter besuchte er zum ersten Mal eine öffentliche Schule?</p> <p>Mit 15 Jahren</p>	<p>Welche Berufe übte er während seiner Schulzeit aus?</p> <p>Schuster, Schreiner, Schneider</p>



## Arbeitsblatt 11

<p>Welchen Beruf übte Don Bosco später aus?</p> <p>Priester</p>	<p>Woher kam seine Ahnung, sich später um Jugendliche zu kümmern?</p> <p>Traum mit 9 Jahren</p>	<p>In welcher Stadt arbeitete Don Bosco?</p> <p>Turin</p>	<p>Wo traf er sich mit seinen Jungen?</p> <p>Oratorium</p>
<p>Um wen kümmerte sich Don Bosco hauptsächlich?</p> <p>Jugendliche (Jungen)</p>	<p>Wer half ihm, seinen Jungen eine Heimat zu geben?</p> <p>Mama Margareta</p>	<p>Was bot Don Bosco seinen Jungen?</p> <p>Schulbildung, Berufsausbildung</p>	<p>Auf welche Hilfe vertraute er besonders?</p> <p>Mutter Gottes Maria, Helferin der Christen</p>
<p>Was bedeutete das Oratorium für Don Bosco?</p> <p>Haus zum Leben, Spielen, Lernen, Beten</p>	<p>Wie hat er seine Jungen erzogen?</p> <p>Mit Liebe, seinem Glauben, Vernunft</p>	<p>Wen unterstützte Don Bosco, um auch Mädchen zu helfen?</p> <p>Maria Mazzarello</p>	<p>In welchem Jahr starb Don Bosco?</p> <p>1888</p>
<p>Wann wurde Don Bosco heilig gesprochen?</p> <p>1934</p>	<p>Welchen Orden hat er gegründet?</p> <p>Salesianer Don Boscos</p>	<p>Nach wem wurde der Orden „Salesianer Don Boscos“ benannt?</p> <p>Franz von Sales</p>	<p>Wann lebte Franz von Sales?</p> <p>1567 - 1622</p>

## Arbeitsblatt 12

<p>Welchen Beruf übte Franz von Sales aus?</p> <p>Bischof von Genf</p>	<p>Welches Leben führte Franz von Sales?</p> <p>Ein Leben voller Güte und Liebe</p>	<p>Was war Franz von Sales besonders wichtig?</p> <p>Verkündigung des Evangeliums</p>	<p>Wen liebte und verehrte Franz von Sales ganz besonders?</p> <p>Die Gottesmutter</p>
<p>Wann lebte Dominikus Savio?</p> <p>1842 – 1857</p>	<p>Wo lebte Dominikus Savio?</p> <p>In Morialdo in Italien</p>	<p>Mit wie viel Jahren ging Dominikus zur Erstkommunion?</p> <p>Mit 7 Jahren</p>	<p>Wann kam er zu Don Bosco?</p> <p>Mit 12 Jahren</p>
<p>Was wollte Dominikus einmal werden?</p> <p>Priester</p>	<p>Was war Dominikus für seine Mitschüler?</p> <p>Ein guter Freund, Kamerad und Helfer</p>	<p>Was gründete Dominikus Savio?</p> <p>Einen Club zu Ehren der Gottesmutter</p>	<p>Welches große Ziel hatte Dominikus Savio?</p> <p>Er wollte heilig werden.</p>

Möglichkeit, die Fragekarten zu ergänzen.

## Arbeitsblatt 13

### Ereigniskarten ♥

Du darfst auf das Feld vor dem nächsten Spieler vorrücken.	Bist du mit einer 3 oder 6 hier gelandet, darfst du gleich noch einmal würfeln.	Hier musst du zweimal aussetzen.	Du darfst erst weiter ziehen, wenn du eine 6 gewürfelt hast.
So müde? Dann setze besser einmal aus.	Wie es das Spiel einmal will, darfst du wieder bei Feld 1 beginnen.	Bravo, du darfst 6 Felder weiter ziehen.	Gehe auf das Feld unter dir zurück.
Du hast dich bisher tapfer geschlagen. Noch einmal würfeln.	Gehe 3 Felder zurück.	Erst mit der richtigen Beantwortung einer Fragekarte darfst du noch einmal würfeln.	Ziehe um die Hälfte deiner bisherigen Felder zurück. Schade!

Die Ereigniskarten können noch ergänzt werden.





## Arbeitsblatt 15

### Suchrätsel

In diesem Buchstabensalat sind 14 Begriffe, die mit Don Bosco zu tun haben, versteckt.

Finde diese Begriffe heraus und markiere sie farbig!

Ü= ue, o=oe 2 Begriffe haben je 2 Wörter

G	K	K	S	I	O	M	U	V	W	O	L	K	U	M	S	E	H
L	V	E	A	M	M	E	I	S	T	U	V	U	V	Q	Z	L	E
A	I	M	U	S	T	A	H	L	B	A	U	M	A	J	T	R	I
U	M	E	S	B	X	W	P	E	R	Z	I	E	H	U	N	G	M
B	Z	J	B	M	A	N	O	R	S	D	O	L	U	G	A	N	A
E	E	H	I	E	O	M	F	R	E	U	D	E	H	E	N	D	T
C	I	M	L	L	N	U	G	F	S	W	A	M	C	N	W	T	I
F	A	N	D	S	A	S	A	B	U	O	S	L	B	D	E	R	T
A	B	T	U	R	I	N	W	J	L	A	K	V	O	L	S	B	P
P	P	E	N	A	M	O	P	U	H	P	R	T	D	A	C	I	M
O	R	E	G	N	D	I	M	P	E	O	N	S	P	I	E	L	O
M	I	S	O	M	E	E	T	E	N	R	O	V	M	S	N	U	D
A	E	C	M	U	B	B	I	G	U	A	D	E	A	P	U	N	E
E	S	M	I	V	L	U	E	A	E	T	G	I	R	I	S	A	S
M	T	A	N	U	A	L	F	I	M	O	E	E	G	S	T	S	A
U	E	N	N	L	G	F	A	I	M	R	S	R	A	K	E	H	R
S	R	N	E	K	U	S	H	M	O	I	T	B	R	I	E	E	T
T	N	A	N	A	N	C	R	S	R	U	E	S	E	L	M	I	E
U	S	S	A	N	C	E	B	I	G	M	I	O	T	S	U	L	T
B	A	T	G	E	H	N	O	G	M	E	S	N	A	E	S	I	R
E	H	E	B	S	I	N	W	N	O	R	T	N	M	E	A	G	E
F	R	O	E	H	L	I	C	H	S	E	I	N	S	B	G	O	T
G	U	T	W	C	L	E	O	I	A	K	R	O	B	A	T	T	Z
P	L	U	S	G	U	T	E	S	T	U	N	N	I	M	E	A	E
J	O	H	A	N	N	E	S	B	O	S	C	O	M	I	R	T	N

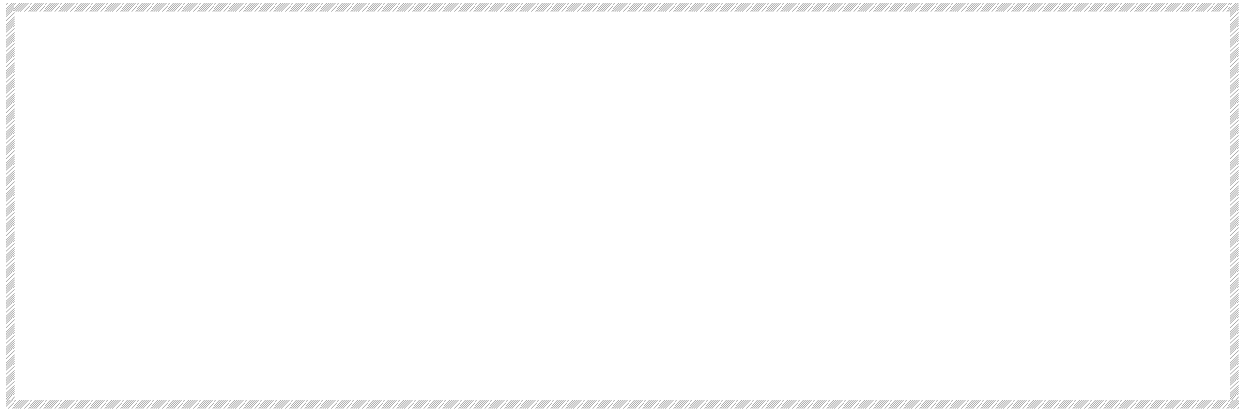
# Suchrätsel

## Lösung

G	K	K	S	I	O	M	U	V	W	O	L	K	U	M	S	E	H
L	V	E	A	M	M	E	I	S	T	U	V	U	V	Q	Z	L	E
A	I	M	U	S	T	A	H	L	B	A	U	M	A	J	T	R	I
U	M	E	S	B	X	W	P	E	R	Z	I	E	H	U	N	G	M
B	Z	J	B	M	A	N	O	R	S	D	O	L	U	G	A	N	A
E	E	H	I	E	O	M	F	R	E	U	D	E	H	E	N	D	T
C	I	M	L	L	N	U	G	F	S	W	A	M	C	N	W	T	I
F	A	N	D	S	A	S	A	B	U	O	S	L	B	D	H	R	T
A	B	T	U	R	I	N	W	J	L	A	K	V	O	L	S	B	P
P	P	E	N	A	M	O	P	U	H	P	R	T	D	A	C	I	M
O	R	E	G	N	D	I	M	P	E	O	N	S	P	I	E	L	O
M	I	S	O	M	E	E	T	E	N	R	O	V	M	S	N	U	D
A	E	C	M	U	B	B	I	G	U	A	D	E	A	P	U	N	E
E	S	M	I	V	L	U	E	A	E	T	G	I	R	I	S	A	S
M	T	A	N	U	A	L	F	I	M	O	E	E	G	S	T	S	A
U	E	N	N	L	G	F	A	I	M	R	S	R	A	K	E	H	R
S	R	N	E	K	U	S	H	M	O	I	T	B	R	I	E	E	T
T	N	A	N	A	N	C	R	S	R	U	E	S	E	L	M	I	E
U	S	S	A	N	C	E	B	I	G	M	I	O	T	S	U	L	T
B	A	T	G	E	H	N	O	G	M	E	S	N	A	E	S	I	R
E	H	E	B	S	I	N	W	N	O	R	T	N	M	E	A	G	E
F	R	O	E	H	L	I	C	H	S	E	I	N	S	B	G	O	T
G	U	T	W	C	L	E	O	I	A	K	R	O	B	A	T	T	Z
P	L	U	S	G	U	T	E	S	T	U	N	N	I	M	E	A	E
J	O	H	A	N	N	E	S	B	O	S	C	O	M	I	R	T	N

## Arbeitsblatt 16

DIEFRÖHSPATGUTUNDLICHPFEILASESTUNSEINZENFENSEN



Bilde aus dem Buchstabensalat einen sinnvollen Satz (Redewendung Don Boscos)!  
Schreibe den Satz mit einer besonderen Schrift in den Rahmen und gestalte! Was  
wollte Don Bosco damit sagen? Schreibe auf!



## Arbeitsblatt 17

Don Bosco war den Menschen sehr zugetan, besonders den benachteiligten Jugendlichen. Er sorgte und kümmerte sich um sie mit Verstand und seinem ganzem Herzen.

Was und wie war Don Bosco für diese Jugendlichen? Zeichne ein Herz und fülle es mit entsprechenden Begriffen, wie z.B. Begleiter, Vater, liebevoll, gütig .... Ergänze!

Was sind deine Herzenswünsche an deine Eltern, Lehrer, Freunde?  
Fülle auch damit ein Herz aus!